

Waldschüler bei Lothar Mark im Reichstag

Am 11. September 2007, dem dritten Jahrestag des verheerenden Anschlags in New York, waren wir bei unserem Bundestagsabgeordneten Lothar Mark im Reichstag eingeladen und durften einmal Politik live erleben. Wir, das waren zwei 10. Klassen der Waldschule mit unseren Lehrern.

Zuerst betraten wir nach sehr gründlichen Personenkontrollen das Paul-Löbe-Haus, in dem die verschiedenen Ausschüsse unserer Bundestagsparteien tagen. Von der gesamten Architektur des Hauses und des ganzen Regierungsviertels waren wir sehr beeindruckt. In der Kantine wurden wir sogar noch mit einem leckeren Mittagessen versorgt und konnten somit dem sich später anschließenden Besuch in der Plenarsitzung noch besser folgen. Uns hat es einfach beeindruckt, Politiker, die man fast ständig in allen Medien sieht, einmal live zu erleben. Außerdem waren wir überrascht von der Arbeit der Stenographen, die alles Wortwörtlich mitschreiben und jeweils nach 20 Minuten wechseln. Die Abgeordneten bekommen dann nach kurzer Zeit ihre gehaltene Rede in schriftlicher Form von einem Herrn mit Frack zur Überprüfung an ihren Platz. Außerdem versetzen sich die Abgeordneten immer wieder, damit die vorderen Sitze belegt sind. Die Atmosphäre ist ruhig und ernsthaft, zumindest war sie das, als wir dort

waren. Während unserer Anwesenheit wurde darüber diskutiert, wie 42 Millionen Euro im Umweltministerium von Sigmar Gabriel am sinnvollsten ausgegeben werden können. Nach einer Stunde verließen wir die Plenarsitzung und trafen tatsächlich Lothar Mark, der trotz seiner zeitlichen Belastung geduldig unsere Fragen beantwortete. Wir erfuhren, dass er Berichterstatter für Lateinamerika, die Karibik, Spanien und Portugal, Italien, Malta, Andorra, San Marino und den Vatikan ist. Er reist deshalb entsprechend viel in der Welt herum, was Zeit aufwändig, anstrengend, aber auch interessant ist. Außerdem ist er für den Haushalt des Auswärtigen Amtes zuständig und vieles mehr.

Eigentlich wollte niemand mit ihm tauschen, denn so etwas wie Freizeit ist für unsere Volkvertreter Mangelware. Trotzdem hatten wir das Gefühl, dass Lothar Mark ein Politiker aus Passion ist und damit auch noch seine familiäre Tradition weiterträgt. Zum Abschluss konnten wir sogar noch die Glaskuppel des Reichstages mit ihrem Spiralenweg und der gigantischen Aussicht auf Berlin erklimmen, ohne dass wir uns zuvor in die Riesenwarteschlange einordnen mussten. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Lothar Mark für diesen Tag bedanken, der uns mit dieser Einladung einen ganz anderen Blick auf Politik ermöglichte.

Ute Zuber